

Erster Ritt auf heißen Öfen

Motorradfahren für Kinder beim MC Extraprall in Dahenfeld

Von Peter Klotz

NECKARSULM Die jungen Leute zwischen zehn und zwölf Jahren, die im Rahmen des Neckarsulmer Kinderferienprogramms zum Geländefahren beim Motorradclub Extraprall in Dahenfeld gekommen waren, bewältigten die Strecke mit Bravour. Schon beim zweiten oder dritten Mal trauten sie sich, den Empfehlungen von Vereinsvize Simon Zeyer zu folgen und „mehr Gas“ zugeben. Auf der herausgemähten und ziemlich verwinkelten Strecke auf dem Rasengrundstück am westlichen Rand des Stadtteils war anfängliche Vorsicht durchaus ratsam.

Nach der ersten Runde mit Rosi Fischer oder Matthias Herkle, die nebenher rannten und Tipps wie „bremsen“ oder „mehr in die Kurve legen“ gaben, wurden die Teilnehmer zunehmend mutiger. Einige waren auch schon im letzten Jahr bei

der Veranstaltung dabei und hatten ein Gefühl für die Maschinen. Selbst gefahren sind die Zwillinge Sofia und Mara Lörch nur einmal kurz in einem Motorradshop, denn die Eltern haben eine größere Maschine, und die beiden dürfen gelegentlich mitfahren, haben deshalb auch gemeinsam einen Helm. Das wäre aber für die Teilnahme nicht notwendig gewesen, der Verein hat Leihhelme.

Tempo Aber lange Hosen und eine feste Jacke hatten alle Teilnehmer mit, denn ungewollt absteigen kommt schon mal vor, ist aber eigentlich immer harmlos. Das passiert, wenn man mit zu wenig Tempo und zu viel Seitenlage in die Kurve geht. Ansonsten fühlten sich die Mädels gut eingewiesen und wechselten gerne mal das Motorrad.

Auch der Amorbacher Daniel Geilfuß war zum ersten Mal bei diesem Ferienprogramm dabei.



„Der kann's“, ist der Streckenchef überzeugt. Yannick Luhmann sitzt schon ziemlich souverän auf dem Geländebike.

Foto: Peter Klotz

Er wollte das unbedingt ausprobieren, auch wenn die Eltern nicht selbst fahren. Aber Daniel hatte so viel Spaß, dass er seinen Vater losschickte, um sich nach einem Verein mit Jugendarbeit in der Region um-

zusehen. Sehr flott unterwegs war auch der zehnjährige Yannick Luhmann. Auf der größeren Maschine kam er sehr gut zurecht und fuhr die in die Wiese eingemähte, recht verwinkelte Strecke zügig und gleich-

mäßig ab. Die Kurven nahm er teilweise sehr eng, stütze sich dabei mit einem Fuß ab und nötigte Zeyer, dem Chef auf der Strecke, ein anerkennendes „der kann's“ ab.

Maschinen Der Club Extraprall bietet das Motorradfahren für Kinder schon seit mehr als zwölf Jahren an. In den ersten Jahren verzeichnete die Stadt rund 300 Anmeldungen auf die 24 Plätze. Inzwischen hat sich das eingependelt, aber heuer war es das erste Mal, dass zwei Plätze frei blieben. Nachmeldungen vor Ort sind aus versicherungsrechtlichen Gründen nicht möglich. Und die vier Maschinen gehören dem Verein selbst. Sie wurden angeschafft, um dem eigenen Nachwuchs besonders bei Ausflügen den Übergang vom Bobbycar zum Motorrad zu ermöglichen. Die Gemeinschaft hat 120 Mitglieder, von denen die Hälfte aktive Motorradfahrer sind.